

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

7. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 24. April 1936

Nr. 1706

Nachrichten aus Deutschland

„Mein Kampf“ als Hochzeitsgabe für jedes neuvermählte Paar.

Berlin, den 22. April (Transocean C.N.) Nach einem Runderlasse des Reichsinnenministers soll jedem Ehepaar bei der Eheschliessung durch den Standesbeamten das Buch Hitlers „Mein Kampf“ ausgehändigt werden, soweit die finanzielle Lage der Gemeinde dies nicht ausschliesst. Die Beschaffungskosten sind als sachliche Kosten der Standesamtsführung anzusehen, welche den Gemeinden zur Last fallen. Die Aushändigung soll einheitlich mit dem 1. Mai 1936 beginnen.

70. Geburtstag des Generaloberst von Seeckt

Berlin, den 22. April (Transocean C.N.) Einer der bekanntesten deutschen Heerführer des Weltkrieges, General Hans von Seeckt, feierte heute in bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag.

General von Seeckt wurde allgemein bekannt, als er im Frühjahr 1915 als Generalstabschef des 11. Armeekorps unter Feldmarschall von Mackensen den Feldzug gegen die Russen in Galizien vorbereitete, der zu dem Durchbruch durch die russischen Linien in der Schlacht bei Górlitz führte.

Später nahm General von Seeckt führenden Anteil an dem siegreichen Feldzuge gegen Serbien. Von 1917 bis zum Ende des Krieges bekleidete er den Posten des Chefs des türkischen Generalstabes.

Nach dem Kriege übernahm General von Seeckt die gewaltige Aufgabe des Aufbaus der neuen deutschen Reichswehr, die er trotz grösster Schwierigkeiten durchführen konnte. Er brachte die Reichswehr zu hoher Leistungsfähigkeit.

Im Herbst 1926 trat General von Seeckt in den Ruhestand. Er verbrachte dann einige Jahre in China, wo die Regierung ihm in Anerkennung seiner Verdienste einen ihrer höchsten Orden verlieh.

General von Seeckt ist der Verfasser vieler militärischer Bücher, die viel gelesen werden.

Ehrung des Generals von Seeckt zu seinem 70. Geburtstage

Berlin, den 22. April (Transocean C.N.) General von Seeckt empfing anlässlich seines 70. Geburtstages am Mittwoch zahlreiche Glückwunschschriften. Das wichtigste war ein Schreiben von Hitler, in welchem der Kanzler seine besten Wünsche und seine Dankbarkeit für die grossen Verdienste des Generals um den Neuaufbau der deutschen Armee aussprach. In Anerkennung dieser „historischen Leistung“, durch welche die Grundlage geschaffen wurde für die heutige nationale Armee, verlieh der Kanzler an von Seeckt den Rang eines Ehrenobersten des 67. Infanterieregiments, das fortan seinen Namen tragen wird.

Unter den vielen bekannten Persönlichkeiten, die im Laufe des Mittwochs in der Wohnung des Generals in Berlin vorsprachen, um persönlich ihre Glückwünsche auszusprechen, waren der Kriegsminister Feldmarschall von Blomberg, viele andere hohe Offiziere der alten und neuen Armee und Mitglieder des diplomatischen Korps, unter ihnen auch der chinesische Botschafter Chen Tien-fang und Oberst Chun, der zur Zeit des Aufenthalts von Seeckts in China dessen Adjutant war.

Mittags schritt General von Seeckt die vor seinem Hause aufgezogene Ehrenkompanie seines eigenen Regiments ab.

Arbeiterwohnungen statt Kanonen

Berlin, den 22. April (Transocean C.N.) Unter der Losung „Arbeiterwohnungen statt Kanonen“, haben die kürzlich vereinigten Länder Saar und Pfalz Hitler ein Geburtstagsgeschenk gemacht. Ihr Gauleiter Bürckel hat Hitler telegraphisch mitgeteilt, dass die Einwohner eigentlich beabsichtigten, aus Anlass der Wiedermilitarisierung des Rheinlandes eine Flak-Batterie zu schenken.

Weiter sagt dann das Telegramm: „Aber unser Vertrauen, dass sich die Welt endlich von dem von Ihnen geäußerten ersten Friedenswillen überzeugt, und unsere Überzeugung, dass Sie in diesem Falle nur zu gern statt der Rüstung den sozialen Aufbau setzen werden, haben uns bestimmt, Ihnen nicht Kanonen darzubringen sondern die Summe von 526 000 Mark. Ich möchte dabei Bezug nehmen auf Ihre denkwürdige Rede in Karlsruhe, in welcher Sie es für nützlich hielten, Arbeiterwohnungen zu

bauen, statt Kanonen. Möge unser Geburtstagsgeschenk diesem friedlichen Zwecke dienen.“

Gestaltung der Maifeier in diesem Jahre.

Berlin, den 22. April (Transocean C.N.) Traditionsgemäss werden, wie amtlich verlautet, die festlichen Veranstaltungen des Nationalfeiertages des deutschen Volkes am 1. Mai mit einer Jugendkundgebung eröffnet, welche in diesem Jahr im Berliner Poststadion morgens um 8,30 Uhr unter Beteiligung von 80 000 Jugendlichen abgehalten wird. Um 10.30 Uhr wird dann auf einer Festsitzung der Reichskulturkammer im Deutschen Opernhaus zu Charlottenburg der Buchpreis und Filmpreis 1936 durch Reichsminister Dr. Goebbels verkündet.

Der grosse Staatsakt, in dessen Mittelpunkt eine von Ansprachen Dr. Goebbels und des Führers der deutschen Arbeitsfront Dr. Ley, umrahmte Rede des Führers stehen wird, findet diesmal wegen des Ausbaus des Tempelhofer Feldes nicht dort statt, sondern derart, dass die Schaffenden Berlins längs der grossen die Reichshauptstadt in westöstlicher Richtung durchquerenden Verkehrsader Bismarckstrasse-Knie-Charlottenburger Chaussee-Brandenburger Tor—Unter den Linden-Schlossbrücke bis zum Lustgarten aufstellung nehmen. Längs der ganzen Strecke werden Lautsprecheranlagen aufgestellt, welche die im Lustgarten vor den Abordnungen aller Berliner Parteigliederungen von den Stufen des alten Museums gehaltene Rede des Führers der Menge vermitteln.

Der Staatsakt, welcher von 12.30 bis 13.30 Uhr dauert, wird, wie alle anderen Kundgebungen, über alle deutschen Rundfunksender und Kurzwellensender verbreitet.

Um 17 Uhr findet im Hotel Kaiserhof ein Empfang der 160 Mann starken, als Gäste der Reichsregierung nach Berlin geladenen Arbeiterabordnungen und Sieger des Reichsberufswettkampfes durch Dr. Goebbels, Dr. Ley und Baldur von Schirach statt. Anschliessend begeben sich die Abordnungen zum Führer ins Palais des Reichspräsidenten. Ein in den Abendstunden stattfindender Fackelzug der Wehrmacht und der nationalsozialistischen Verbände durch die Hauptstrassen der Reichshauptstadt endet mit einer Schlusskundgebung im Lustgarten, auf welcher Ministerpräsident Göring das Wort ergreift. Ein grosser Zapfenstreich schliesst die Ereignisse des Tages ab.



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Auslandsorganisation, Ortsgruppe Tientsin.

Die diesjährigen

Übungen der Sportabteilung

auf dem

Min Yuan Sportplatz

beginnen am Dienstag, dem 28. April, 6.15 Uhr morgens, und finden mit Ausnahme des 1. Mai jeden Dienstag und Freitag zur selben Zeit dort statt.

Die Übungen umfassen Freiübungen, Laufen, Springen, Speer- und Diskuswerfen, Kugel- und Steinstossen und schliessen Ausmärsche sowie gegebenenfalls auch Schwimmen und Schiessen ein.

Alle Arbeitskameraden der D.A.F. und alle Sportkameraden des D.S.V. und des D.R.C. werden hiermit eingeladen, an den Übungen teilzunehmen.

Die neugegründete Frauenschar der Sportabteilung lädt alle sportliebenden deutschen Frauen und erwachsenen Mädchen herzlichst zur Teilnahme ein.

Es besteht Pflichtteilnahme für alle Parteigenossen im Alter bis zu 35 Jahren und Abmeldungspflicht für alle davon gesundheitlich oder aus anderen Gründen Verhinderten.

Alle Meldungen sind bis Montag, dem 27. April, 12 Uhr mittags, an den Führer der Sportabteilung, Pg. Wetzel, p.Adr. D.C.N., zu richten.

Der Ortsgruppenleiter:
E. A. Arnold.

D a n k

Heimkehr der englischen Schüler Engländer sind dem deutschen Volke dankbar

London, den 22. April (Transocean C.N.) Auf dem hiesigen Victoriabahnhof trafen 22 Schüler der Londoner Strandschule, von ihren Angehörigen und einer grossen Menschenmenge empfangen, ein. Ganz England nahm an der Tragödie dieser Schülerreise, welche fünf englischen Knaben im Schwarzwald das Leben kostete, tiefsten Anteil. Allgemein ist die Dankbarkeit für das Verhalten des deutschen Volkes anlässlich des Unglücksfalles. Die Bestreitung der Ueberführungskosten der fünf verunglückten Knaben durch die Stadt Freiburg wird hier als wahre deutsche Freundschaftsgeste begrüsst. Sie ist in ihrem praktischen Wert umso grösser, als manche Familien der Verunglückten die Ueberführungskosten nicht hätten bezahlen können.

Dank der deutschen Regierung an die englische für die Ehrung des Botschafters von Hoesch

Berlin, den 22. April (Transocean C.N.) Der Aussenminister von Neurath sandte einen Brief an den englischen Staatssekretär des Aeusseren Eden, in welchem er den herzlichsten Dank der deutschen Regierung für die eindrucksvollen Ehrungen aussprach, welche die britische Regierung anlässlich der Ueberführung der Leiche des verstorbenen Botschafters von Hoesch erwiesen hat. In dem Briefe heisst es, dass die Ehrungen, die dem verstorbenen Diplomaten zu Wasser und zu Lande erwiesen wurden, einen tiefen Eindruck auf Deutschland gemacht haben. Von Neurath bittet Eden, auch der britischen Armee und Marine den wärmsten Dank der deutschen Regierung zu übermitteln.

Sorgsame Vorbereitungen zur Nordamerikafahrt des „Hindenburg“

Friedrichshafen, den 22. April (Transocean C.N.) Zur ersten Fahrt des Luftschiffes „Hindenburg“ nach Nordamerika, deren Beginn auf den 6. Mai festgesetzt ist, sind die Vorbereitungen in vollem Gang.

Während sich die Arbeiten an dem Schiffskörper namentlich für verbesserte Luftzuführung in den Passagierdecks und kleine Umänderung an einem Teile des Leitwerks programmgemäss abwickeln, wird in den Daimlerwerken in Stuttgart die Prüfung der dort befindlichen vier Rohölmotoren des Luftschiffes ohne Unterbrechung fortgesetzt. Dabei werden, um die Ursachen der während der ersten Südamerikafahrt aufgetretenen Schwierigkeiten bei einem Teil der Maschinenanlage Rechnung zu tragen, verschiedene kleine Aenderungen an einzelnen Motorenorganen vorgenommen.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Fahrt über den stürmischen Nordatlantik geschieht die Ausführung dieser Arbeiten mit grösster Gründlichkeit. Das Material der Motoren wird mit modernsten technischen Mitteln nachgeprüft. Da diese Arbeiten erhebliche Zeit beanspruchen, wird der letzte der vier Motoren wohl erst am 4. Mai in das Luftschiff eingebaut werden.

Trotzdem bleibt, wie der Führer des „Hindenburg“, Kommandant Lehmann, mitteilt, der 6. Mai als Abfahrtstag bestehen. Lediglich ungünstige Wetterverhältnisse könnten eine Verschiebung des Starts um einen halben oder ganzen Tag notwendig machen. Nach dem Einbau der Motoren findet vor dem Start nach Nordamerika noch eine kurze Probefahrt statt. Um irgendwelche Behinderungen durch Maschinenschaden auszuschalten, werden in Zukunft Reservemotoren in genügender Anzahl auch in Lakehurst sowie Rio de Janeiro zur eventuellen Auswechslung stationiert werden. Ferner sollen nach jeder zweiten oder dritten Fahrt immer zwei Motoren ausgetauscht werden, auch wenn sich während der Fahrt keine Beanstandungen ergaben.

Stockholm bekommt eine Flakbatterie geschenkt

Stockholm, den 22. April (Transocean C.N.) Wie die hiesige Presse heute berichtet, hat ein ungenannter Stifter der Stadt Stockholm ein ungewöhnliches Geschenk gemacht, das aus einer Flakbatterie von vier automatischen Kanonen neuesten Typs besteht. Die Batterie, deren Wert auf etwa 1 Millionen Kronen geschätzt wird, wurde in den Bofors Werken hergestellt, den grössten Waffenwerken Schwedens, und von der Stadtverwaltung dem hiesigen Luftwehrebunde zur Verfügung gestellt.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)